Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 38

Artikel: Baselland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schul - Chronik.

Bern. Oberaargau. Die Gemeinde Höchstetten = Hellsau, Kirchges meinde Roppigen, hat wieder ein schönes Zeichen ihrer Liebe zu einer guten Schulbildung gegeben. Um ihren tüchtigen und beliebten Oberlehrer Teuscher, der letthin vom Komite des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins an die resormirte deutsch-französische Oberschule in Freiburg gewählt wurde — noch länger sür ihre Stellung zu erhalten, hat sie demselben einstimmig die Besoldung um Fr. 260 erhöht. Ehre solcher Gemeinde, die sonst auch immer zu Opfern sür die Schule bereit ist! Ehre den Männern, die für solches Bestreben an der Spitze der Gemeinde stehen!

Bafelland. (Rorr.) Letten Montag, ben 10. September feierten die basellandschaftlichen Lehrer in Lieftal ihr 15. Jahressest. Günftige Witterung ermöglichte ben Besuch auch den Erntfentesten, und die Versammlung war eine fehr zahlreiche. Der Schweizerpfalm: "Trittst im Morgenroth baher u. f. w." fammelte die Herzen und Gedanken zu den Berhandlungen. Herr Bezirkelehrer Kramer in Lieftal, ale Prafident, eröffnete biefelbe mit einem Rückblick auf die Vereinsthätigkeit im verfloffenen Jahre, welche sich nach ben ihm eingegangenen Berichten in ben Bezirksversammlungen namentlich in Bezug auf missenschaftliche Arbeiten und Erörterungen erhöht habe, während materielle Geschäfte mehr zurudgetreten seien. Sich gegenseitig zu belehren, haben in unfern Konferenzen bald ältere, bald jungere Lehrer in verschiedenen Fachern Lehrübungen gehalten, in mehreren andern fei bas neue Lefebuch von Gberhardt behandelt worden und Herr Lehrer Bogt in Lieftal habe einen sehr gebiegenen Auffat über Stoff, Anlage und Umfang eines Lehr= und Lefebuchleins für die untern Glementarklaffen geliefert. Besondere Anerkennung in Bezug auf Fortbilbungstrieb wurde den Lehrern des Bezirks Lieftal gezout, welche sich als Lesezirkel konstituirt hätten und mehrere schweizerische und deutsche Zeit= schriften, pabagogischen und naturhistorischen Inhaltes unter sich zirkuliren lassen. — Obschon der Nichtbesuch der Konferenzen gar nicht ober nur wenig gebüßt werbe, so seien biefelben boch immer start besucht worben.

Neben diesen erfreulichen Wahrnehmungen und Erscheinungen habe er aber auch an Unerfreuliches und Beklagenswerthes zu erinnern, nämlich an die Ausstoßung dreier Mitglieder aus dem basellandschaftlichen Lehrerstande und an den frühen Tod des wackern Herrn Lehrers Häring in Thürnen. Seinem Gebächtnisse widmete denn auch die Versammlung einige Augenblicke stiller Sammlung.

Hierauf folgte der Bericht über das basellandschaftliche Schulwesen von Herrn Schulinspektor Weller. Derselbe verbreitete sich über die im verganges nen Jahre gemachten Fortschritte und über die Mängel und Uebelstände, welche größeren Fortschritten noch hemmend im Wege liegen. Als Fortschritte wurs den bezeichnet:

- 1) Die Errichtung einer II. Klasse an der Mädchensekundarschuse in Gelterkinden, welche sich überhaupt ihrer Schwesteranstalt in Liestal würdig an die Seite stelle, und der Gemeinde, die sie mit großen Opfern
 gestistet habe und unterhalte, zu großer Ehre, der Umgegend aber zu
 großem Segen gereichen werde.
 - 2) Die obligatorische Einführung des Eberhard'schen Lesebuches in unsern Oberklassen und Repetirschulen, wobei namentlich auf eine rechte Pflege des naturkundlichen Theiles aufmerksam gemacht wird.
 - 3) Die Herausgabe und Einführung der Zeichnungsvorlagen von Herrn Zeichnungslehrer Völlmin.
 - 4) Die Vorarbeiten zu einem Lehr= und Lesebüchlein für die untern Klassen der basellandschaftlichen Schulen.

Mis Mängel und Uebelftande führt ber Berichterstatter auf :

- 1) Die allzufrühe Schulpflichtigkeit der Kinder, und die Folge davon: Allzufrühe Entlassung aus der Alltagsschule.
- 2) Ueberfüllte Schulen, eine Folge des gesetzlich zu hoch (120) gestellten Maximums.
- 3) In manchen Ortschaften zu viele Absenzen, wiederum die Folge einer gesetzlichen Bestimmung, wornach jeder Alltagsschüler 3 Tage per Mosnat ohne Entschuldigung die Schule versäumen darf.
- 4) In mehrern Gemeinden schlechtgebaute und unzwedmäßige Schulhäuser, und schwere Abhülse, weil der Staat keinerlei Aufsichtsrecht darüber hat.
- 5) Bu wenig Schulzeit für die Repetirschule.

Summa, Summarum: Mangelhafte Gesetzgebung, den heutigen Anforsberungen des Lebens an die Schnle nicht mehr entsprechend. (Schluß folgt.)

St. Gallen. Der im Mai abhin in Wyl verstorbene Herr Gemeindes rath Sträßle hat durch das schöne Vermächtniß von Fr. 2500 sich ein bleis bendes Deukmal gestiftet. Nach seiner Verfügung wird diese Summe folgens dermaßen vertheilt: An die Gemeinde Wyl Fr. 700 für die Realschule, Fr. 500 an den Sailer'schen Unterstützungsfond, aus dessen Zinsen brave unbemittelte junge Leute ohne Unterschied der Herkunftt und Konfession ein Gewerbe oder Handwerk sollen erlernen können, Fr. 300 an den bürgerlichen Unterstützungss